

A

Altlasten: Örtliche Verunreinigungen des Bodens durch Schadstoffe oder deren Rückstände in ehemals industrialisierten Gebieten oder auf Deponien

Altmoräne: Bezeichnung für *Moränen*, die während der *Vereisungen* vor der Weichsel- bzw. Würm-Kaltzeit abgelagert wurden

anthropogen: durch den Menschen beeinflusst oder geschaffen

äolischer Transport: Transport von Bodenmaterial durch den Wind

Aue: der bei Hochwassern oder unregulierten Flüssen durch Überflutungen beeinflusste tiefste, ebene Teil des Talbodens, der aus feinkörnigen *Auensedimenten* besteht

Auenboden: periodisch überflutete und von schwankenden Grundwasserständen beeinflusste Böden, die durch die Ablagerung von *Sedimenten* in Flusstäler entstehen

Auelehm: feinkörnige Flussablagerungen in der *Aue (Auensediment)*, die sandig-lehmig und teilweise humushaltig sind und mehrere Meter Mächtigkeit aufweisen können

Ausgangssubstrat: das Material, dass zu Beginn der Bodenbildung an der Geländeoberfläche angestanden hat

Ausgleichsküste: Küste mit nahezu geradlinigem Verlauf, die durch küstenparallele *Sedimentbewegungen*, aber auch durch Abspülen von Vorsprüngen aus *Lockersedimenten* entsteht

Auswaschungshorizont: A-Horizont des Bodens, der an gelösten oder transportablen Partikeln wie z. B. *Ton* oder *Humus* verarmt ist

B

Basalt: durch Erstarren des Magmas an der Erdoberfläche entstandenes dunkles, oft schwarzes Gestein, das ein feines *Gefüge* besitzt und sehr widerständig ist

Biosphärenreservat: ein Schutzgebietstyp für den Schutz und die naturverträgliche Entwicklung von Kultur- und Naturlandschaften mit einer Fläche von 1-300.000 ha

Biotop: umfasst einen abgrenzbaren Lebensraum einer Lebensgemeinschaft (sowohl *Flora* als auch *Fauna*); die Gesamtheit gleichartiger *Biotope* wird als *Biotoptyp* bezeichnet (z. B. Binnengewässer)

Bodenart: Bezeichnung der Korngrößenzusammensetzung des mineralischen Bodenmaterials nach dem prozentualen Anteil der drei Kornfraktionen Sand, *Schluff* und *Ton*

Bodenfruchtbarkeit: Fähigkeit des Bodens, seine ökologischen Funktionen zu erfüllen und Nutzpflanzen das Wachstum und die Entwicklung zu ermöglichen

Bodenorganismen: Gesamtheit der im Boden lebenden tierischen und pflanzlichen Organismen

Bodenschätzung: Verfahren zur Bewertung des Bodens nach seiner Beschaffenheit und seiner Ertragsfähigkeit, wobei Schätzungen für Ackerland und Grünland durchgeführt werden

Bodentyp: Bezeichnet Böden mit ähnlichem Entwicklungsstand und charakteristischen *Horizontabfolgen*, die sich von Böden mit einem anderen Entwicklungsstand unterscheiden

Bodenverdichtung: Vorgang, bei dem der Boden durch den Einsatz von Maschinen und Fahrzeugen in der Land-, Forst- und Bauwirtschaft verdichtet wird, wodurch sich das *Gesamtporenvolumen* des Bodens und die Versickerungsleistung verringert.

Bodenversauerung: Prozesse der Konzentrationszunahme der freien Wasserstoffionen im Boden, wodurch der *pH-Wert* des Bodens absinkt

Börde: Kulturlandschaft in Norddeutschland, in der sich aufgrund der *eiszeitlichen Lössablagerungen* Böden mit einer hohen *Bodenfruchtbarkeit* gebildet haben

Braunerde: Boden mit braungefärbtem Unterboden (*Bv-Horizont*), der durch *Verbraunung* und *Verlehmung* entsteht

Buntsandstein: *Sandstein* der untersten Abteilung der Trias von 225-215 Mio. Jahren vor heute, vorwiegend *sedimentiert* im Bereich von episodisch wasserführenden Flussbetten und Flussdeltas

- C** **Catena:** regelhafte Abfolge von Böden oder Landschaftstypen in einem Gebiet
- D** **Dauergrünland:** landwirtschaftliche Fläche, die durchgehend als Wiese, Weide oder Mähfläche genutzt wird
- Deckgebirge:** *Sedimentgesteine* des Erdmittelalters (Mesozoikum) über den älteren, *kristallinen* Gesteinen des Erdaltertums (Paläozoikum)
- Decksand:** weitgehend ungeschichtet erscheinendes *eiszeitliches Sediment*, das im nordmitteleuropäischen *Vereisungsgebiet* verbreitet ist
- Devon:** geologische Formation des Erdzeitalters Paläozoikum von 405-360 Mio. Jahren vor heute
- Dioxine:** Sammelbezeichnung für chemisch ähnlich aufgebaute chlorhaltige Verbindungen, die toxische Eigenschaften haben und in Form von 210 verschiedenen Arten vorkommen
- Doline:** trichterförmige Oberflächenform verschiedener Tiefen und Durchmesser in *Karstlandschaften*, die durch Einsturz von Höhlen und durch Lösungsprozesse im Gestein oder im oberflächennahen Untergrund entstehen
- Dolomit:** *Sedimentgestein*, das sich hauptsächlich aus dem Mineral Dolomit zusammensetzt
- E** **Eisrandlage:** Endbereich eines Gletscher- oder Inlandeisgebietes, das durch *Endmoränen* gekennzeichnet ist
- Eiszeit:** Periode kühlen bis kalten Klimas innerhalb eines *Eiszeitalters*, die durch Gletschervorstoße und Inlandeisbildung geprägt ist
- Endmoräne:** markiert den Eisrand des Gletschervorstoßes und ist bogenförmig angeordnet
- Erosion:** durch Eingriffe des Menschen verstärkte und durch starke Niederschläge oder Wind ausgelöste Prozesse der Ablösung, des Transportes und der Ablagerung von Bodenpartikeln
- F** **Fehlerde:** *Parabraunerde* mit sehr starker *Tonverlagerung* und anschließender Versauerung, wodurch ein "fahler" *Horizont* unter dem *Humushorizont* entsteht
- Fauna:** Tierwelt innerhalb eines bestimmten Gebietes, zum Beispiel eines Kontinents
- Feldhecke:** schmale lineare Gehölzpflanzung, die aus Sträuchern und vereinzelten Bäumen besteht; dient neben der Abgrenzung der Felder auch als Lebensraum für Kleinlebewesen, als Sicht-, Wind- und Emissionsschutz
- Feldspat:** gut spaltbares Mineral, welches zu einem großen Teil die Erdkruste aufbaut und eine gerüstartige Kristallstruktur aufweist
- Fließerde:** *Solifluktionsdecke*, die durch das sommerliche Auftauen von Boden auf dauerhaft gefrorenem Untergrund schon bei geringem Gefälle ins Fließen gerät
- Flora:** Pflanzenwelt innerhalb eines bestimmten Gebietes, zum Beispiel eines Kontinents
- Flugsand:** vom Wind transportiertes Material der Sandkorngröße, das oftmals deckenartig abgelagert wird
- Fruchtfolgen:** bestimmte, mehrjährige Anbaufolge verschiedener Ackerkulturen, die an die Klima- und Bodeneigenschaften sowie die Betriebsstruktur angepasst ist, möglichst den Schädlingsbefall unterdrückt und einen hohen Ertrag gewährleistet
- Frühblüher:** Pflanzen, die im Vorfrühling und Frühling trotz niedriger Temperaturen, Schnee und gefrorenem Boden blühen
- Futterbau:** landwirtschaftlicher Anbau von Nutzpflanzen ausschließlich für die Tierfütterung
- G** **Gabbro:** grobkörniges Tiefengestein, das eine braune bis grün-schwarze Farbe aufweist
- Gäulandschaft:** im schwäbisch-fränkischen *Schichtstufenland* verbreiteter Landschaftstyp, der wegen der Bedeckung des Untergrundes mit Löss sehr fruchtbar ist
- Geest:** Landschaftstyp Norddeutschlands im Bereich der *Altmoränen* aus überwiegend sandigen Substraten, heute gekennzeichnet durch wenig fruchtbare Böden

Gefüge: Struktur und Anordnung der festen und verklebten Bodenpartikel in kleinere oder grössere *Gefügeteile*, die von Hohlräumen unterschiedlicher Größe gegliedert werden

Geologie: Wissenschaft von der Entstehung, dem Aufbau und der Entwicklungsgeschichte der Erde

Geschiebe: durch Gletscher oder Inlandeis transportierte und dabei abgeschliffene Gesteinstrümmer, die in *Moränen* abgelagert werden

Geschiebedecksand: ungeschichteter, *eiszeitlicher* Sand, der das nordmitteleuropäische *Vereisungsgebiet* überzieht

Geschiebelehm: verwittertes entkalktes Material mit Steinen und Blöcken, das vom Gletscher abgelagert wurde

Geschiebemergel: lehmiges kalkhaltiges Material mit Steinen und Blöcken, das vom Gletscher abgelagert wurde

Gezeitenablagerungen: durch die periodischen Wasserstandsschwankungen in Folge Ebbe und Flut an der Küste abgelagertes *Sediment*

glazial: *eiszeitlich*

glaziale Serie: durch Gletscher und Schmelzwasser entstandene, regelhafte Abfolge von Oberflächenformen: *Grundmoräne*, *Endmoräne*, *Sander* und *Urstromtal*

Glazialbecken: eine durch einen Gletscher geformte Hohlform

Gley: grundwasserbeeinflusster Boden

Glimmer: Mineralgruppe, die am Aufbau vieler magmatischer Gesteine beteiligt ist und eine blättchenartige Kristallstruktur aufweist

Gneis: durch Umwandlung auf Grund von Wärme- und Druckänderung entstandener *kristalliner Schiefer*, der aus *Feldspat*, *Quarz* und *Glimmer* besteht

Grabenbruch: tektonischer Vorgang, bei dem zwischen zwei verschobenen Gesteinspaketen ein Teil der Erdkruste einbricht oder sich absenkt, so dass ein Graben entsteht, der Größen im cm- bis km-Bereich annehmen kann

Granit: magmatisches Tiefengestein mit körniger Struktur und grauer bis rötlicher Färbung, das sich hauptsächlich aus *Kalifeldspat*, *Quarz* und *Glimmer* zusammensetzt

Groboden: bezeichnet die *Korngrößenfraktion* von > 2 mm

Grundgebirge: ältere Formation eines Gebirges unter dem *Deckgebirge*

Grundmoräne: besteht aus lockerem und festem Gesteinsmaterial unterschiedlicher Größe, das am Grund des Gletschers unsortiert abgelagert wurde und nach dem Schmelzen der Gletscher als kuppige Geländeoberfläche in der Landschaft erkennbar ist

H **Horizont:** horizontale Schicht oder Lage im Boden, welche durch Prozesse der Bodenentwicklung entstanden ist und in Struktur und Zustand eine abgrenzbare Einheitlichkeit aufweist

Holozän: jüngster Abschnitt der Erdgeschichte, der die 10.000 Jahre nach der letzten *Eiszeit* umfasst und bis in die Gegenwart reicht; Unterseinheit des *Quartärs*

Huminstoffe: sehr kleine, dunkel gefärbte, organische Partikel, die für die Nährstoffaufnahme und Wasserbindung der Böden wichtig sind und die *Gefügebildung* und den Wärmehaushalt beeinflussen

Humus: die gesamten abgestorbenen und in der Zersetzung befindlichen organischen Pflanzen- und Tierbestandteile, die im Oberboden mit den Partikeln der mineralischen Bodenbestandteile vermischt sind und dann auch als Mutterboden bezeichnet werden oder getrennt vom Oberboden als Auflagehumus aufliegen

Hydroxide: Verbindungen mit OH-Gruppen, die in Lösung basisch reagieren

I **Ion:** ein Atom, dass ein oder mehrere negative (Anionen) oder positive (Kationen) elektrische Ladungen besitzt und daher chemische Verbindungen eingehen kann

J **Jungmoräne:** Bezeichnung für *Moränen*, die in den *Vereisungen* der *Weichseleiszeit* abgelagert wurden

K **Kalkpaternia:** kalkhaltiger bis sehr kalkreicher junger Auenboden

Kalkstein: weit verbreitetes *Sedimentgestein*, das hauptsächlich aus Calciumcarbonat besteht und oberirdisch und unterirdisch besondere Formen ausbildet, zum Beispiel die *Karstlandschaft*

Kaltzeit: Epoche relativ kühlen bis kalten Klimas innerhalb eines *Eiszeitalters* wie zum Beispiel dem *Pleistozän*

Karstlandschaft: Landschaftstyp, der auf der Karbonatverwitterung von leicht löslichen Dolomit-, Gips- oder Kalkgesteinen basiert. Charakteristisch sind die vielfältigen Karstformen die sich aus ausgekerbten Rinnen (Karren) annähernd kreisförmigen Hohlformen (*Dolinen*) und weiteren *Erosions-* und Ablagerungsformen zusammensetzen

Knick: Wallhecke, die zur Umgrenzung eines Flurstücks dient

Kolluvisol: Boden mit einem mächtigen durch *Erosion* akkumulierten humosen Umlagerungs-horizont

Konglomerat: *Sedimentgestein*, das aus gerun-deten Gesteinstrümmern besteht, die durch tonige oder kalkhaltige Bindemittel zu einem neuen Gestein verkittet werden

Korngrößenfraktion: definierter Durchmesser von Boden- oder Gesteinspartikeln

Kreidezeit: Teil des Erdmittelalters von 130 – 70 Mio. Jahren vor heute

Kristallin: Gesteinsbereiche aus hartem und widerstandsfähigem Gestein, die das *Grundge-birge* bilden

Lackprofil: naturgetreues Abbild eines Bodens, durch Kunstharze und Lacke präpariert

Lessivierung: Verlagerung von Tonteilchen mit dem Sickerwasser in tiefere Bodenbereiche, wodurch es zu einer *Tonanreicherung* im Unter-boden kommt

Lockersediment: unverfestigtes *Sediment*

Löss: kalkhaltiges, gelblich-braunes, unge-schichtetes *Lockersediment*, das durch den Wind abgelagert wird (*Lösseinweihungen*). Löss in Norddeutschland stammt aus den *Kaltzeiten* des *Pleistozäns*, wo er aus den Gletschervorfel-dern ausgeweht und in Mittel- und Westeuropa abgelagert wurde. Zu den Arten des Löss gehö-ren Sandlöss, Lösslehm und *Flugsand*

M **Marsch:** Landschaftstyp im Küsten- und Flussmündungsbereich unter dem Einfluss der Gezeiten. Charakteristisch ist die Feinkör-nigkeit der periodisch abgelagerten *Sediment-schichten*. Nach Eindeichung und Absenken des Salzgehaltes kann diesen Bereichen eine gute landwirtschaftliche Nutzbarkeit zugesprochen werden. Dieser Prozess teilt die *Marsch* in ein-zelne Entwicklungsstufen (Roh-, Knick-, Klei- und *Kalkmarsch*).

Mergel: *Sedimentgestein* bestehend aus einem Gemisch aus Kalk und Ton

Molasse: Ablagerungsabfolge aus dem *Tertiär* im nördlichen Alpenvorland

Montanindustrie: Begriff für den Bergbau sowie die Eisen- und Stahlindustrie

Moor: bis an die Oberfläche mit Grundwasser, Hangwasser oder Niederschlägen durchfeuchte-tes Gelände, in dem sich unvollständig zersetzte organische Substanz anreichert und Torf entsteht

Moorkultivierung: *anthropogene* Nutzung eines *Moores*

Moräne: das gesamte vom Gletscher transpor-tierte und abgelagerte Material, wobei hinsicht-lich der Position und Gestalt des Gletschers verschiedene Typen der *Moränen* unterschieden werden

Morphologie: äußere Form oder Gestalt geo-wissenschaftlicher Objekte, zum Beispiel die Oberflächenformen der Erde

Mulde: nach unten gewölbter Teil einer Falte als Ergebnis der durch seitliche Kompression entstandenen Verformung von Gesteinen

Mull: *Humusform*, bei der eine intensive Durch-mischung der gut abgebauten organischen Sub-stanz mit dem Mineralboden vorhanden ist

Muschelkalk: grauweißliches bis gelbliches Kalkgestein bzw. Ablagerung aus dem Erdmittelalter (Mesozoikum)

O **Oxidation:** Reaktion von Elementen mit Sauerstoff, die eine Elektronenabgabe zur Folge hat

Oxide: Verbindungen chemischer Elemente mit Sauerstoff

P **PAK:** Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe sind eine Stoffgruppe organischer Verbindungen, die toxische Eigenschaften haben und in Kohle sowie Erdöl vorkommen

Parabraunerde: Bodentyp, der sich durch Tonverlagerung vom Ober- in den Unterboden auszeichnet; in den gemäßigt-humiden Klimabereichen auf Löss oder Geschiebemergel verbreitet

Pararendzina: Bodentyp, der sich in der Abfolge zunächst auf kalkreichem Lockersediment entwickelt

Paternia: sandig-lehmiger, kalkhaltiger junger Auenboden grauer bis schwach brauner Färbung

PCB: Polychlorierte Biphenyle sind chemische Chlorverbindungen, die toxische Eigenschaften haben und in Form von 209 verschiedenen Arten vorkommen

Pelosol: Boden, der sich aus primär tonreichem Ausgangsgestein entwickelt

Pflanzenschutzmittel: Sammelbegriffe für chemische Verbindungen, die zum Schutz von Nutzpflanzen vor Schädlings- oder Krankheitsbefall und zur Bekämpfung von Schadorganismen eingesetzt werden

pH-Wert: Maßzahl für die Wasserstoffionenkonzentration der Bodenlösung, welche die basische, neutrale oder saure Reaktion kennzeichnet und stoffhaushaltliche Prozesse beeinflusst

Plaggenwirtschaft: Art der Bodendüngung, bei der ausgestochene Humusstücke des Oberbodens als Einstreu in den Viehstall verbracht wurden und nach Anreicherung mit Harn und Kot wieder auf die dorfnahe Ackerflur ausgebracht wurden

Plateau: Hochfläche größerer Ausdehnung, die sich durch ebene Flächen mit geringem Gefälle auszeichnet

Pleistozän: letztes von mehreren Eiszeitaltern der Erdgeschichte mit weltweitem Temperaturrückgang; Untereinheit des Quartärs von vor 2,3 Mio. Jahren bis 10.000 Jahren vor heute dauernd

Podsol: Auswaschungsboden Typ silikatischer Lockergesteine mit deutlicher Ton-, Eisen- und Humusverarmung (Ausbleichung) im Oberboden und entsprechender Anreicherung im Unterboden

Podsolierung: Prozess der abwärts gerichteten Verlagerung von Eisen- und Aluminiumoxiden sowie Huminstoffen mit dem Sickerwasser, der zur Bildung von Podsole führt

Porenvolumen: Anteil der wasser- und luftgefüllten Hohlräume am gesamten Bodenvolumen angegeben in Volumen Prozent

postglazial: nacheiszeitlich; auf die Zeit nach der letzten Kaltzeit des Pleistozän bezogen

Porphy: Sammelbegriff für vulkanische Gesteine mit einer dichten und feinkörnigen Grundmasse, in der auffallend große Kristalle enthalten sind

Pseudogley: Bodentyp, der durch den Wechsel von starker Nässe infolge gestauten Sickerwassers und Austrocknung entsteht und dadurch eine charakteristische fahlgraue und rostfarbene Marmorierung besitzt

Quartär: jüngstes System der Erdgeschichte und Formation des Erdzeitalters Känozoikum von vor 1,7 Mio. Jahren bis in die heutige Gegenwart reichend; untergliedert in Pleistozän und Holozän

Quarz: wichtiges gesteinsbildendes Mineral aus kristalliner Kieselsäure

Rambla: Rohboden auf Auesedimenten

Ranker: Bodentyp, der sich in der Abfolge zunächst auf carbonatfreiem oder carbonatarmen Gestein entwickelt

Regosol: Bodentyp, der sich in der Abfolge zunächst über carbonatfreiem oder carbonatarmen Lockergestein entwickelt

Rekultivierung: Durchführung umfassender Maßnahmen zur Wiederherstellung von Landschaftsteilen, die durch wirtschaftliche und technische Nutzung gestört bzw. zerstört sind, z. B. ehemalige Bergbaugebiete

Relief: Oberflächenform der Erde

Rendzina: Bodentyp, der sich in der Abfolge zunächst auf Karbonatgestein entwickelt und sehr steinhaltig ist

Retention: Fähigkeit, Niederschlag in der Pflanzendecke, im Boden oder im Grundwasser zurückzuhalten; wirkt sich auf die Höhe des Abflusses aus und dämpft die Gefahr von Hochwasser

Rigosol: künstliche Böden, die durch das tiefgreifende Umschichten (Rigolen) von Bodenmaterial durch den Menschen entstehen; z. B. Weinbergsböden

Rinnensee: lang gestreckter tiefer See, der im Aufschüttungsbereich ehemals vergletscherter Gebiete durch die Erosion nacheiszeitlicher Schmelzwässer entstanden ist

Rohboden: bildet das Anfangsstadium der Bodenbildung und besteht aus einer lückenhaften nur gering ausgeprägten Lage abgestorbenen pflanzlichen organischer Substanz über dem weitgehend unverwitterten Ausgangsgestein

S **Saale-Eiszeit:** vorletzte Kaltzeit des Pleistozäns von etwa 300.000 bis 128.000 Jahren vor heute, die die räumlich ausgedehnteste Kaltzeit im Bereich des nordischen Inlandeises bildete

Säkularstation Potsdam: Die Säkularstation ist weltweit die einzige meteorologische Station, die über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren ein derart umfassendes Messprogramm ohne Lücken und messtechnisch einheitlich aufweisen kann.

Säure: Verbindungen, die Wasserstoffionen abgeben können und damit eine saure Reaktion der Bodenlösung bewirken

Säureneutralisationskapazität: Fähigkeit eines Bodens, Säure zu neutralisieren und abhängig von der Pufferkapazität der vorhandenen Puffersubstanzen

Sand: Bodenpartikel der Korngrößen 0,063 – 2,0 mm

Sander: keilförmige Fläche, die beim Abtauen eines Gletschers durch das Schmelzwasser gebildet worden ist, entsprechend ihrer Entfernung vom Eisrand wurden gut sortierte Schotter und Sande abgelagert

Sandstein: ein Sedimentgestein

Schichtstufe: Landschaftsform bzw. Geländestufe, die durch das Übereinanderliegen von unterschiedlich widerstandsfähigen Gesteinen und der damit verschiedenen schnell wirkenden Verwitterung entsteht

Schiefer: Gesteine, die sich leicht in dünne, mehr oder weniger ebene Platten spalten lassen; durch Diagenese, d.h. sich unter Druck vollziehende Umwandlung von Lockergesteinen in Festgesteine, entstanden

Schiefergebirge: hauptsächlich aus Schiefer bestehendes Gebirge

Schlag: Ackerstück, das einheitlich mit Ackerkulturen bebaut wird und nicht durch Flurelemente unterbrochen ist

Schluff: Bodenpartikel der Korngrößen 0,002 – 0,063 mm

Schwarzerde: im kontinentalen Steppen- und Waldsteppenklima vor allem aus Löss entstandener Boden mit einem mächtigen Humus-Horizont, der durch das Zusammenwirken von Witterungsverlauf, Steppenvegetation und Tätigkeit der Bodenorganismen entstanden ist und fruchtbare Ackerböden bildet

Schwermetalle: Gruppe von Elementen, die je nach Konzentration für Mensch, Flora und Fauna giftig sein können. Zu ihnen gehören zum Beispiel Arsen, Blei, Cadmium, Quecksilber und Zink.

Schwierspatabbau: Abbau des durchscheinenden, farblosen, gelblichen oder blauvioletten Minerals Schwierspat, auch als Baryt bezeichnet

Sediment: Verwitterungsprodukt, das durch Wasser, Eis oder Wind schichtweise abgelagert wird und locker bis erdig sein kann

Sedimentation: Ablagerung von Gesteinsmaterial unterschiedlicher Größe

Sedimentgestein: entsteht durch die Verfestigung der abgelagerten lockeren *Sedimente* unter hohem Druck und hoher Wärme

Silikate: Mineralgruppe aller Verbindungen mit Siliziumoxid, die je nach Kristallstruktur z. B. inselartig oder schichtartig sein können. Zu ihnen gehören die Feldspäte, *Glimmer* und *Tonminerale*.

Solifluktion: hangabwärts gerichtetes Bodenfließen aufgrund von abwechselnd auftauendem und gefrierendem Bodenmaterial über ganzjährig gefrorenem Untergrund

Starkregen: große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit, die bei unbedecktem Boden zu *Erosion* führen können

Streu: auf dem Boden aufliegendes abgestorbenes organisches Material, wie Blätter, Nadeln, Zweige, das die oberste Lage über dem *Humus* bildet

Subterra: unterirdisch

Syrosem: *Rohboden* der gemäßigten Breiten

T technogenes Substrat: vom Menschen geschaffenes oder stark verändertes Ausgangsmaterial für die Bodenbildung, vor allem in städtischen Gebieten vorkommend

Terra Fusca: ockerfarbiger oder hellbrauner bis schwach rötlich brauner Boden auf *Kalkstein*, mit einem meist geringmächtigen, humosen Oberboden gefolgt von einem *tonreichen*, völlig entkalkten *Horizont*

Tertiär: geologische Formation des Erdzeitalters Känozoikums vor 70 – 1,7 Mio. Jahren, in dem weltweit Gebirgsbildungen stattfanden, z. B. der Alpen

Ton: Bodenpartikel der Korngrößen < 0,002 mm

Tonmineral: blättchenförmige Minerale mit unterschiedlichem Schichtaufbau, die erst durch den Prozess der *Verwitterung* durch Umwandlung oder durch Neubildung aus *Silikatgesteinen* entstehen. Sie sind für die Nährstoffversorgung von Böden wichtig, da sie an freien Ladungspotenzialen *Ionen* austauschbar binden können.

Tonverlagerung: Transport von *Ton* im Boden in tiefere Bodenschichten durch *Lessivierung*

Torfabbau: Abbau des in *Mooren* entstehenden organischen Materials *Torf*

Treibhauseffekt: Effekt, der durch Gase (CO₂), Wasserdampf und Wolken in der Atmosphäre dafür sorgt, dass die kurzwellige Sonnenstrahlung zur Erdoberfläche gelangt, und ein Teil der langwelligen Rückstrahlung in der Atmosphäre verbleibt

Tschernitza: tiefgründig humoser, kalkhaltiger *Auenboden* grauer Färbung

Tuff: verfestigte Lockermaterialien vulkanischen Ursprungs, deren Grundmasse vulkanische Asche darstellt

Tundra: baumarme bis baumfreie *Vegetationszone* der Subpolar- und Polargebiete gebildet aus Gräsern, Zergsträuchern, Moosen und Flechten, gekennzeichnet durch Dauerfrostböden und kurze Wachstumsperioden.

U urban: städtisch, die Stadt betreffend

Urstromtal: Hauptabflussbahnen von Schmelzwässern der Gletscher, die im nord-mittteleuropäischen Tiefland verbreitet sind und etwa parallel zum Rand einer *Eisrandlage* verlaufen

Vega: sandig-lehmiger bis lehmiger *Auenboden* ockerbrauner bis rotbrauner Färbung

Vegetation: Gesamtheit der Pflanzen, die ein bestimmtes Gebiet bedecken, wobei die natürliche und die aktuelle *Vegetation* unterschieden werden können

Verbraunung: Verwitterung eisenhaltiger Silikatminerale, wobei Eisenverbindungen gebildet werden, die eine braune bis rotbraune Färbung bewirken; eng verbunden mit der *Verlehmung*, die zusammen zu der Entwicklung von *Braunerden* führt

Vereisung: Bildung und Ausbreitung von Inlandeis und Gletschern

Verlandung: Auffüllen und Austrocknen von Gewässern durch Ablagerung von Feinsedimenten, organischen Materials und verstärkt auftretendem Pflanzenwachstum

Verlehmung: Prozess der Bildung von Tonmineralen bei der *Silikatverwitterung* unter feuchten Bedingungen, wobei Lehm als ein Gemisch aus Sand, Schluff und Ton entsteht

Versiegelung: Bedeckung der natürlichen Bodenoberfläche mit Gebäuden und Straßenbelägen; es kommt zum Verlust der Bodenfunktionen und die im Boden ablaufenden Prozesse werden gestört bzw. finden nicht mehr statt

Verwitterung: Zerkleinerung, Lösung oder Zerfall von Gesteinen und Mineralen an der Erdoberfläche in Abhängigkeit von den klimatischen Bedingungen; es werden drei Formen der *Verwitterung* unterschieden: die physikalische, die chemische und die biologische *Verwitterung*

W Warmzeit: Epoche relativ warmen Klimas mit steigenden Temperaturen innerhalb eines Eiszeitalters wie zum Beispiel dem *Pleistozän*

Watt: zeitweise von Wasser bedecktes Land im Übergangsgebiet vom Festland zum Meer an Küsten mit Gezeiten, das im Tagesverlauf zweimal überflutet wird und aus Sand und Schlick besteht

Weichseleiszeit: jüngste Kaltzeit des *Pleistozäns* von 115.000 bis 10.000 Jahren vor heute, deren Eismassen in weiten Teilen des nordmitteleuropäischen Tieflandes die heutigen Landschaftsformen ausbildeten

Wiederbestockung: im Weinbau Anpflanzung von Weinstöcken auf brachliegenden Weinbergflächen

Bodenzustand in Deutschland

zum „Internationalen Jahr
des Bodens“



der Flächen in Deutschland
sind Siedlungs-
und verkehrsflächen

der Flächen in Deutschland
werden forstwirtschaftlich
genutzt

der Flächen in Deutschland werden
landwirtschaftlich genutzt

sind Wasserfläche

